

RESPEKT

wer's selber macht

Nr 1: Anleitung Wände bearbeiten

Entdecke
auch unsere
Selbermacher-
Videos!

Verputzen



Streichen



Tapezieren



Vorbereiten



Planen



- **Richtig planen**
So sparst du Geld, Zeit und Nerven
- **Wände verputzen**
Mit Sorgfalt, Geschick und Tipps vom Profi
- **Wände vorbereiten**
Die Grundlage fürs Streichen und Tapezieren
- **Streichen**
Der Malermeister erklärt, wie's perfekt wird
- **Tapezieren**
Lange nicht so kompliziert, wie du denkst

toom
Respekt, wer's selber macht.

Inhalt



4 Die richtige Planung – das spart Geld, Zeit und Nerven

Gewusst wie!

Tipps für den Umgang mit Vorsprüngen und Fenstern

1 x 1: Messgeräte

Vom Zollstock bis zum Lasergerät



6 Glatte Wände – dafür braucht es Sorgfalt und etwas Geschick

Das brauchst du

Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Verputzen – so geht's

In 9 Schritten mit Meister Michael Krämer zur sauber verputzten Wand

Gipskartonplatten kleben

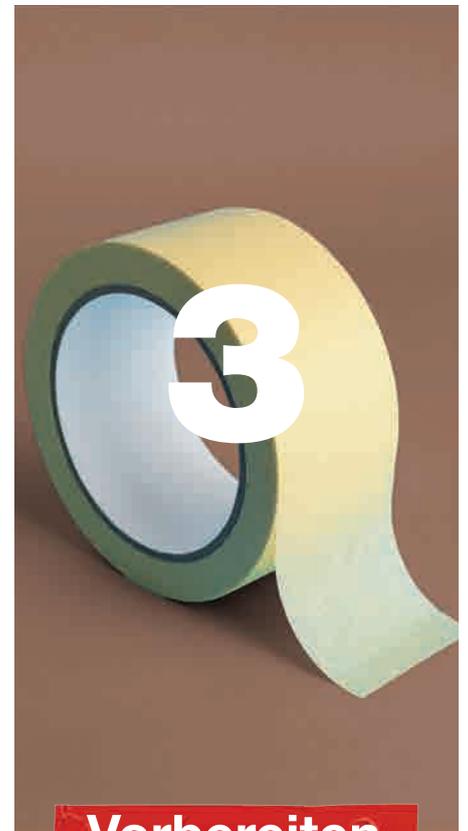
Eine Alternative zum klassischen Verputzen

toom Selbermacher-Video

Verputzen Schritt für Schritt im Video

1 x 1: Putzarten

Von Gips- bis Lehmputz



10 Die Vorbereitung – manchmal lästig, aber enorm wichtig!

Das brauchst du

Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Analyse des Untergrunds

Trag-, Haft- und Saugfähigkeit prüfen

Vorbereitung der Wand

... fürs Streichen und Tapezieren

Flecken- und Schimmelbeseitigung

Grundierung auftragen

So geht's

1x1: Grundierungen

Alte Farbe und Tapeten entfernen

Mit Tipps vom Profi

Spalten und Risse ausbessern

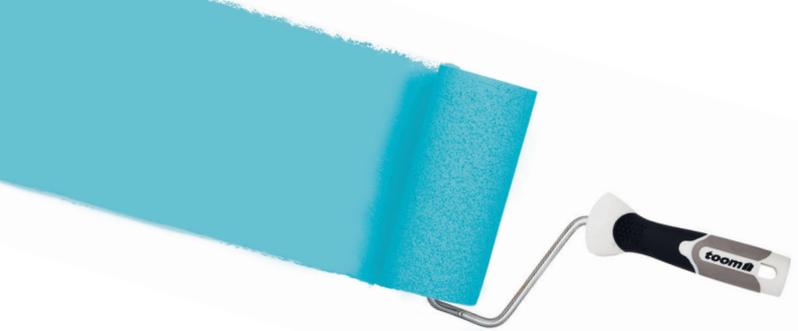
Acrylfugen ziehen

Auch zum Verfugen von Fenstern und Türen

toom Selbermacher-Video

Vorbereiten Schritt für Schritt im Video





16 Neue Farbe für die Wände – eine der leichteren Sachen zum Selbermachen

Das brauchst du
Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Streichen – so geht's
In 7 Schritten zum perfekten Ergebnis

Video: alle Tricks von Meister Krämer
... von der Vorbereitung übers Verputzen und Streichen bis zum Tapezieren

Kreative Farbstreifen
So geht's

Buchtipps und Heimwerkercurse
Inspiration und Fortbildung

1 x 1: Wandfarben
Von der Dispersions- bis zur Isolierfarbe

toom Selbermacher-Video
Streichen Schritt für Schritt im Video



22 Tapezieren – lange nicht so kompliziert, wie viele denken

Das brauchst du
Werkzeug, Material & Zeitaufwand

Tapezieren – so geht's
Vom richtigen Material bis zur geraden Bahn – in 8 Schritten ans Ziel

1 x 1: Tapetenrollen berechnen
Die Rechenformel

Ecken und Fensternischen tapezieren
Die wichtigsten Handgriffe

1 x 1: Tapetensymbole
So findest du die richtige Tapete

Streckdosen und Lichtschalter
So schneidest du die Tapete aus

toom Selbermacher-Video
Tapezieren Schritt für Schritt im Video

„Vom Profi lernen“

ist das Motto der toom Selbermacher-Magazine. Unser Spezialist fürs Thema Wandbearbeitung, Michael Krämer, zeigt dir in unseren Selbermacher-Videos, wie's geht – Schritt für Schritt.



Alle Videos rund um das Thema Wandbearbeitung findest du auch auf **toom.de** oder **YouTube**. Viel Spaß beim Selbermachen!

Michael Krämer ist seit 1998 Maler- und Lackierermeister. Früher hatte er in seinem Betrieb in Kottenheim bei Koblenz zehn Mitarbeiter. Heute packt er lieber selbst an und kümmert sich um die vielen kleinen und großen Anfragen seiner Kunden. „Wenn da mal eine Stuckarbeit dabei ist oder eine hochwertige Tapete geklebt werden soll, juckt es mich besonders in den Fingern“, freut sich der passionierte Hobbyangler und Sänger mit eigenem Youtube-Kanal über handwerkliche Herausforderungen. Sein Tipp für Selbermacher? „Im Video gucken, wie's andere machen, und dann einfach selbst ran an das Projekt. Das wird schon!“

IMPRESSUM

Herausgeber: toom Baummarkt GmbH, Humboldtstr. 140–144, 51149 Köln
Redaktion: Journal International – The Home of Content, München **Fotos:** Mikura Gelhausen, Markus Hirner, Die Faktur, iStock **Illustrationen:** Jennifer van de Sandt. **Fachliche Beratung:** Uwe Klikar. Name und Anschrift der Partnermärkte unter toom.de/mein-markt. Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

1

Planen





Fläche ausmessen Um später den Materialbedarf an Farben, Tapeten oder auch für eine benötigte Grundierung ausrechnen zu können, brauchst du als Basis die genaue Länge aller Wände des Raumes in Metern. Multipliziert mit der Höhe des Raumes erhältst du die Wandfläche.

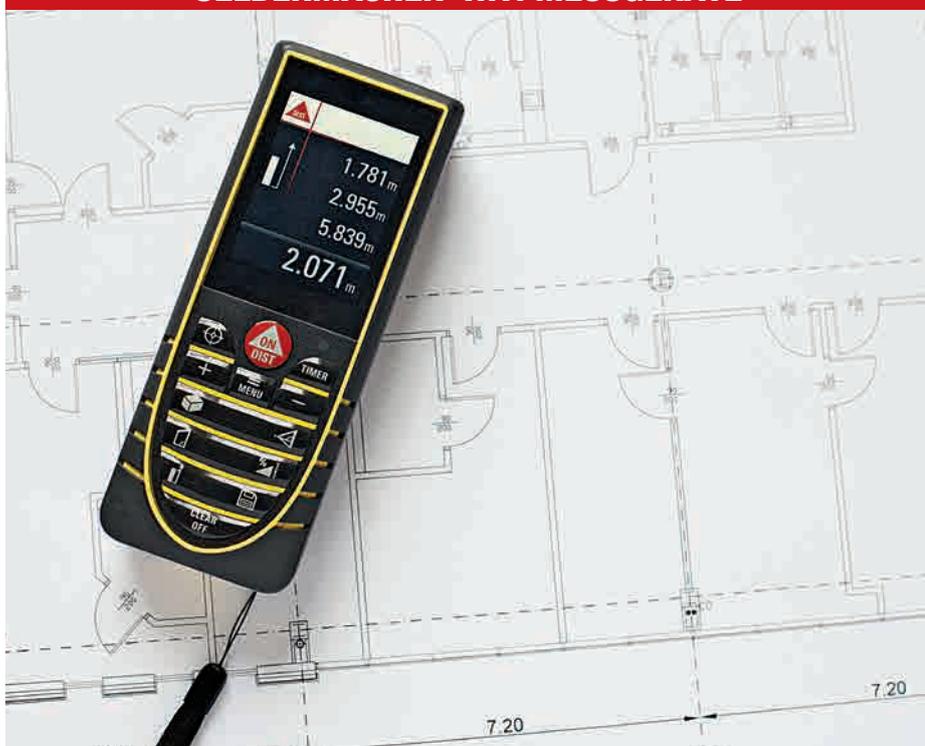


Vorsprünge und Einbuchtungen wie Kamine oder Wandnischen betrachtest du wie zusätzliche rechteckige Flächen. Du misst also alle Seiten dieser Sonderflächen in Breite und Höhe aus und zählst die zusätzlichen Quadratmeter zur Wandfläche hinzu.



Fenster- und Türleibungen sind ebenfalls nur rechteckige Flächen, die du einzeln ausmisst und zur Gesamtfläche addierst. Brüstungen und Schwellen kannst du hingegen vernachlässigen. **Wichtig:** Fenster, Türen und Durchgänge werden von der Wandfläche abgezogen!

SELBERMACHER-1x1: MESSGERÄTE



Messwerkzeuge sind für das exakte Ausmessen eines Raumes unerlässlich.

Maßband und Zollstock gehören zur Grundausstattung in jedem Werkzeugkasten. Damit lassen sich alle Längen, Breiten und Höhen einfach ermitteln. Ein Maßband lässt sich aufgerollt sehr platzsparend verstauen. Es verfügt meist über mehr Messlänge und ist ideal für waagerechte Flächen. Bei senkrechten Flächen sind zwei Personen nötig. Beim freihändigen Ausmessen wird's generell ein wenig schwieriger, da das flexible Band schneller einknickt als der starre Zollstock. Ausnahme: ein spezielles Rollbandmaß aus Metall.

Wasserwaage Wer ein absolut gerades Maß benötigt (z. B. beim Ansetzen einer Tapetenbahn), kann auf dieses Gerät nicht verzichten.

Laser-Entfernungsmesser ermitteln durch Reflexion den Abstand zweier Punkte im Raum. Problematisch wird's beim Abstand zwischen einer Steinmauer und einer Glaswand, da der Laserstrahl durch das Glas hindurchgeht und somit ignoriert wird. Ebenfalls schwierig ist das Messen auf glänzenden Oberflächen. Einfacher Trick: Ein Maler-Flachkreppband kann hier für Abhilfe sorgen.

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Planungshilfen auf toom.de

toom macht's dir beim Berechnen der benötigten Farbe oder Tapetenrollen mit seinen Planungshilfen ganz einfach:

1. Online gehen,
2. Wandmaße eingeben,
3. berechnen lassen.

toom Farbrechner:

toom.de/planungshilfen/farbrechner

toom Tapetenrechner:

toom.de/planungshilfen/tapetenrechner

2

Verputzen



VERPUTZEN – JETZT GEHT'S LOS!

Wände in Eigenregie zu verputzen, scheint auf den ersten Blick ein eher komplizierter Selbermacher-Job zu sein. Aber keine Angst, mit unserer Schritt-für-Schritt-Anleitung und etwas Übung können geschickte Hobby-Handwerker diese Mauerarbeiten durchaus meistern. Und wer mal nicht weiterweiß, findet Hilfe im Selbermacher-Video mit Michael Krämer.



1

Materialbedarf ermitteln Bevor es losgehen kann, muss du natürlich erst einmal wissen, wie viel Material du für das Verputzen deiner Wände benötigst. Dafür misst du einfach die Wände und die Decke genau aus (siehe dazu das Kapitel „Planen“, siehe S. 5).



2

Grundierung auftragen Damit deine Wand nicht die ganze Feuchtigkeit aus dem Putz zieht und dieser danach nicht mehr richtig hält, solltest du eine Grundierung auftragen. Die gibt es fertig in deinem Baumarkt. Wichtig: Für jede Wandart gibt es eine spezielle Grundierung – darauf musst du beim Kauf achten (siehe S. 13). Übrigens: Bei roten Ziegelwänden reicht als Grundierung Wasser. Die Grundierung trägst du mit einem Malerquast, einer Kleisterbürste oder einem Drucksprünger auf.



VIDEO: Eckschienen setzen im Detail: toom.de/wand-verputzen



3

Eckschienen setzen Wenn dein Raum Außenkanten hat, z. B. am Fenster, bringst du zunächst Eckschienen an diesen Kanten an, um diese zu schonen. Fürs Zuschneiden der Schienen verwendest du am besten eine Bleischere. Beim Fixieren kommt Putzprofilmörtel zum Einsatz, den du in mehreren Batzen an die Ecke setzt, die Eckschiene in den Putz hineindrückst und mit der Wasserwaage ausrichtest. Überschüssigen Mörtel mit einer Kelle abnehmen oder glatt streichen.



4

Putzprofile setzen Die Putzprofile werden in derselben Weise wie die Eckschienen angebracht. Damit der Putz am Ende im Lot und gleichmäßig dick aufgetragen werden kann, setzt du alle 60 bis 90 cm Putzprofile auf die Wand und drückst diese mit einer Richtlatte an. Beim späteren Abziehen verwendest du eine Abziehlatte, die etwas länger ist als der Abstand der Profile. Wichtig: Die Profile müssen absolut gerade sein, damit später die Wand gerade ist. Dabei hilft eine Wasserwaage.



5

Putz anrühren Putz muss in einem separaten Eimer mit sauberem Wasser gemäß der Verpackungsanleitung angerührt werden. Damit keine Klümpchen entstehen, solltest du den Putz mit einem Rührquirl für die Bohrmaschine glatt rühren – besser noch mit einem speziellen Leihwerkzeug, das mehr Kraft hat und das Bohrfutter deiner Bohrmaschine schont. Wichtig: Putz wird im Laufe der Zeit fest. Rühre nur so viel Putz an, wie du in einer Stunde verarbeiten kannst!



6

Putz auftragen Jetzt endlich geht's mit dem eigentlichen Verputzen los. Trage die Putzschicht mit einer Putzkelle auf. Lieber etwas mehr Putz verwenden. Du kannst ihn mithilfe einer Kelle und mit Schwung an die Wand werfen und mit der Kelle grob glätten (ggf. kannst du hier auch eine Glättkelle zu Hilfe nehmen). **Tipp:** Ggf. das Werkzeug zwischendurch reinigen. Drücke den Putz auch unter die Putzprofile. Der Putz sollte einigermaßen bündig mit der Putzleiste sein.

SELBERMACHER-1x1: PUTZARTEN



7 **Putz glätten** Den Putz streichst du jetzt mit einer Abziehlatte entlang der Putzprofile glatt. Dafür musst du die Abziehlatte gleichmäßig über die Wand ziehen. Wenn dein Putz eine Struktur bekommen soll, verwendest du keine Abziehlatte, sondern ein Reibebrett oder einen Schwammfilz, was dem Putz die gewünschte Struktur gibt. Den verputzten Raum solltest du einige Tage gut lüften. **Wichtig: Werkzeuge reinigen** Angetrockneter Putz ist kaum mehr zu entfernen. Deshalb solltest du deine Werkzeuge möglichst bald abspülen.

PUTZART	EIGENSCHAFTEN
Gipsputz	<ul style="list-style-type: none"> • kann Feuchtigkeit aufnehmen und bei nachlassender Luftfeuchtigkeit wieder abgeben • leicht zu verarbeiten und zu glätten sowie schnelltrocknend (ca. 1 mm/Tag) • verhindert Schimmelwachstum • nicht mit Dispersionfarbe überstreichen (macht gute Eigenschaften zunichte) • geeignet für viele Untergründe • nicht geeignet für Feuchträume wie Bäder
Kalkputz	<ul style="list-style-type: none"> • sorgt für ein gesundes Raumklima • gut geeignet für Wohnräume, Feuchträume und Küchen • lässt die Wand atmen, ist alkalisch (Handschuhe tragen!), schimmelhemmend, antibakteriell, filtert Schadstoffe aus der Luft • aufwendig zu verarbeiten
Kalkzementputz	<ul style="list-style-type: none"> • höhere Druckfestigkeit und Abriebfestigkeit als Kalkputz • an der Oberfläche nicht so glatt/fein wie Gipsputz • gut geeignet für Feuchträume unter Fliesen, durch seine Abriebfestigkeit auch ideal für Lagerräume und Keller • schimmelhemmend, lässt die Wand atmen
Lehmputz	<ul style="list-style-type: none"> • kann besonders viel Feuchtigkeit aufnehmen • ist wärmeisolierend, schadstofffilternd • geringe Schimmelgefahr • sorgt für ein angenehmes Raumklima – gut für Allergiker • gut geeignet für Küchen, da Lehmputz Gerüche aufnimmt • nicht geeignet für Feuchträume, da wasserlöslich • alter Lehmputz kann erneut aufbereitet werden

INSIDER-TIPP



Gipskartonplatten statt Verputzen Alternativ zum Verputzen kannst du die Wände mit Gipskartonplatten verkleiden. Das geht nicht nur schnell, auch die Trocknungszeiten sind deutlich kürzer. Unser Experte Michael Krämer klebt die Platten mit Bauschaum an die unverputzte Wand.

VIDEO: Gipskartonplatten setzen: toom.de/tipps-wand-bearbeiten



Das Selbermacher-Video von toom
 Meister Krämer zeigt das richtige Verputzen in allen Schritten im toom Selbermacher-Video. Einfach den QR-Code scannen oder online gehen: toom.de/wand-verputzen



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Ob Kalkputz oder Gipsputz – alle gängigen Putzarten findest du in deinem toom Baumarkt. Unsere Experten beraten dich dort gerne bei der richtigen Wahl.



Dieser Tiefengrund ist leicht blau eingefärbt, trocknet jedoch farblos. Das erleichtert die Kontrolle, welche Bereiche bereits grundiert wurden und welche nicht.



Alle Werkzeuge und Materialien, die du zum Verputzen benötigst, findest du unter toom.de/produkte-zum-verputzen

3

Vorbereiten*



* Bevor du mit dem Streichen oder Tapezieren beginnen kannst, müssen erst noch ein paar Vorarbeiten erledigt werden. Das erspart dir hinterher jede Menge Zeit und unnötigen Ärger.

DAS BRAUCHST DU

Eine gute Ausrüstung nimmt der lästigen Vorbereitung beim Renovieren den Schrecken. Was bleibt, ist die Vorfreude auf richtig tolle Wände!

WERKZEUG

- ✓ **Lappen und Schwamm** (unbenutzt) für die Untergrundtests
- ✓ **Malerkrepp und Kleband** für diverse Arbeitsschritte (Untergrundtest, Abkleben)
- ✓ **Abdeckfolie und Malervlies** zum Abdecken
- ✓ **Malerbürste, Quast oder Drucksprüngerät** für das Auftragen der Grundierung
- ✓ **Igelwalze** zum Perforieren alter Tapeten
- ✓ **Spachtel** zum Entfernen von Tapetenresten bzw. für kleine Ausbesserungen
- ✓ **Tapetenabdampfgerät** bei Bedarf (ggf. für sehr schwer ablösbare Tapeten)
- ✓ **Plattpinsel, Schwamm oder Silikonabzieher** zum Glätten des Acryls
- ✓ **Auspresspistole** für den Acryl-Dichtstoff
- ✓ **Schutzanzug**, um ggf. deine Kleidung zu schützen
- ✓ **Spannungsprüfer und Schraubendreher** für das Abmontieren von Steckdosen und Schaltern
- ✓ **Schraube, Zange und Handsauger** für die Bearbeitung von Dübellöchern
- ✓ **Leiter** für das Erreichen der Deckenhöhe
- ✓ **Besen, Staubwedel und Bürste**, um oberflächigen Schmutz zu entfernen
- ✓ **Gummihandschuhe** für Arbeiten mit einem Entlauger/Entfetter
- ✓ **Cuttermesser**, um die Acrylkartusche aufzuschneiden

MATERIAL

- ✓ **Grundierung** je nach Bedarf
- ✓ **Schimmelspray** zur Beseitigung von Schimmelflecken
- ✓ **Entlauger/Entfetter** bei Bedarf für das Entfernen von Farbresten an der Wand
- ✓ **Tapetenlöser und -kleber** je nach Bedarf
- ✓ **Fertig- oder Füllspachtel** zum Ausbessern von Dübellöchern und kleinen Rissen
- ✓ **Acryl-Dichtstoff** zum Ausbessern der Risse im Mauerwerk

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** 1–2 Stunden oder auch mehrere Stunden, wenn größere Arbeiten erforderlich sind.
- ✓ **Personen:** 1–2 (eine helfende Hand kann man ja immer brauchen)
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:**



GEWUSST WIE !



Tätigkeiten rund um Steckdosen und Schalter bergen Risiken. Mein Tipp: Nimm' nicht nur die Sicherung raus, sondern klebe auch einen Zettel an den Sicherungskasten, wenn du nicht allein im Raum bist. Übrigens: Auch während des Tapezierens solltest du die Sicherung ausgeschaltet lassen. Andernfalls kann es passieren, dass du z. B. mit Kleister an eine abmontierte Steckdose kommst, was dann die ganze Bahn oder Wand unter Strom setzt, an der der Tapezierende mit seinen Händen arbeitet.



ÜBRIGENS ...

... nicht nur Verputzen, Streichen und Tapezieren sind keine ganz so saubere Sache. Auch die Vorbereitungsarbeiten können ganz schön viel Schmutz verursachen. Denke deshalb unbedingt daran, deine Arbeitskleidung von Anfang an zu tragen, um Schmutz und Schäden an deiner Alltagskleidung zu vermeiden. Praktisch, weil schnell an- und ausgezogen, sind übrigens spezielle Schutzanzüge.



SO BEREITEST DU DEINE WAND VOR

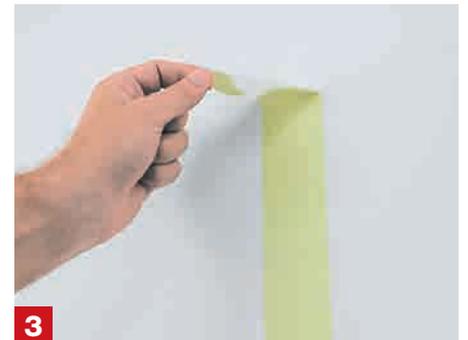
Aller Anfang ist ... leicht! Mithilfe unserer praktischen Schritt-für-Schritt-Anleitung erfährst du, welche Arbeiten zuerst gemacht werden sollten, bevor es mit dem Wandverspachteln, Streichen oder Tapezieren losgehen kann. Ist der jeweilige Untergrund dann trocken, glatt und sauber, kannst du mit der Ausgestaltung deines neuen Wandtraums beginnen.



1 Analyse des Untergrunds: Tragfähigkeit
Vor der Reinigung und weiteren Bearbeitung solltest du dir deine Wände erst einmal ganz genau anschauen. Mache den Wischtest, um zu prüfen, ob der gewählte Untergrund überhaupt tragfähig ist. Fahre dazu mit der Hand oder einem dunklen Lappen über die Flächen. Verbleibt ein kreidig anmutender Abrieb auf deinen Fingern oder dem Tuch, kann Putz, Farbe oder Kleister nicht gut darauf haften.



2 ... Saugfähigkeit Durch das Andrücken eines wasserdurchtränkten Schwammes an die Wand kannst du mühelos testen, wie es um die Saugfähigkeit des Untergrunds bestellt ist. Wenn du danach einen sichtbaren Fleck an der Wand entdeckst, deutet das auf einen stark saugenden Untergrund hin. Ähnlich verhält es sich bei einer dunklen Verfärbung. Eine entsprechende Grundierung kann diese starke Saugfähigkeit sehr gut minimieren.



3 ... Haftfähigkeit Mit einem Klebestreifen kannst du überprüfen, ob der Untergrund ausreichend stabil ist. Dazu drückst du einen ca. 6–7 cm langen Malerkreppstreifen fest auf die Wand und ziehst diesen ruckartig wieder ab. Sollten viele alte Farb- oder Putzreste daran kleben bleiben, ist das meist ein Zeichen dafür, dass du den alten Anstrich bis auf den Untergrund entfernen solltest. Bei größeren Schäden muss gespachtelt werden (vgl. „Wände verputzen“, ab S.6).



4 Abkleben und Abdecken sind absolut wichtig, schließlich willst du später keine hässlichen Farb- oder Kleisterflecken vorfinden. Fenster- und Türrahmen sowie Sockelkanten müssen gut mit Klebeband abgeklebt werden (fest andrücken!). Für Lichtschalter und Steckdosen ist einfaches Kreppband ausreichend. Zusätzlich solltest du deinen Boden großflächig mit Malerabdeckvlies auslegen. Abdeckfolie schützt Fenster, Türen und Möbelstücke vor Farb- oder Kleisterspritzern.



5 Steckdosen und Lichtschalter entfernen
Möchtest du dir das Abkleben von Steckdosen und Schaltern ersparen, schraubst du diese vor dem Renovieren ab. Achte darauf, vorher den Strom am Sicherungskasten abzustellen (mit einem Spannungsprüfer kontrollieren!). Jetzt kannst du die Schrauben an der Steckdose lösen und diese abnehmen. Offene Drähte solltest du mit Malerkrepp verkleben. Danach alle Lichtschalter abschrauben.



6 Wände reinigen Der erste Feind eines neuen Wandbelags ist Schmutz! Normalen Hausstaub und Spinnweben beseitigst du ganz leicht mit einem Besen oder Staubwedel, da sie dir beim Streichen oder Kleistern Probleme bereiten würden. Größere oberflächliche Verschmutzungen kannst du mit einer groben Bürste entfernen. Wenn dann keine Farb- oder Tapetenreste, Flecken oder Schimmel mehr vorhanden sind, kannst du sofort mit dem Grundieren beginnen.



7

Flecken beseitigen Flecken solltest du nicht einfach überstreichen, es besteht die Gefahr, dass sie wiederkommen. Frische Flecken kannst du vorsichtig mit etwas klarem Wasser entfernen (evtl. mit einem einfachen Radiergummi nacharbeiten). Diverse Kaffee-, Rost- oder Wasserflecken am besten mit einem lösungsmittelhaltigen Isolierspray einsprühen und gut trocknen lassen, sonst scheinen sie durch den neuen Anstrich oder die neue Tapete. Lies dir die Herstellerangaben des Sprays gut durch! Bei Fettflecken kannst du es mit Schlämmeerde versuchen. Einfach den Fleck damit einreiben und die Erde am nächsten Tag abbürsten.



8

Schimmel behandeln Sind nur kleinere Stellen an der Wand von Schimmel befallen, kannst du diese mithilfe eines Schimmelsprays entfernen (ggf. Atemschutzmaske tragen!). Schimmelbefall über 1 Quadratmeter ist definitiv ein Fall für den Fachmann!

Wichtig: Für Schimmel an der Wand gibt es immer einen Grund: Feuchtigkeit. Bevor du den Schimmel entfernst, solltest du dich unbedingt auf die Suche nach der Ursache machen, sonst kommt der Schimmel schneller zurück als dir lieb sein kann.

Achtung: Personen mit Asthma oder chronischen Atemwegserkrankungen sollten den Schimmel keinesfalls selber entfernen und im Idealfall auch nicht im Raum sein, um mögliche schwere allergische Reaktionen zu vermeiden.

Die richtige Grundierung



SELBERMACHER-1x1: GRUNDIERUNG

Eine Grundierung verbessert die Farbhaftung und verhindert fleckige Flächen. Insbesondere bei stark saugfähiger Tapete oder einer verputzten Wand ist sie ein Muss. Je nach Wandbeschaffenheit bieten sich folgende Möglichkeiten:

Tiefengrund ist die passende Grundierung für stark saugfähige Wände oder Wände aus Gipskarton und wird unverdünnt mit einem Quast oder Pinsel aufgetragen, möglichst ohne zu tropfen.

Tapaziergrund eignet sich für tapezierte Wände. Für einen Grundanstrich wird dieser mit ca. 10 % Wasser verdünnt. Der Deckanstrich wird unverdünnt aufgetragen.

Fleckenblocker kommt bei fleckigen Wänden zum Einsatz (z. B. Nikotin, Fett oder Ruß) und wird direkt auf die Flecken aufgesprüht.

Sperrgrund sollte man bei sehr stark verschmutzten Wänden benutzen. Man trägt ihn unverdünnt mit dem Quast oder Pinsel auf. Bei richtig starken Verfärbungen am besten zweimal streichen. Dabei nicht vergessen, die vorgegebene Trocknungszeit zwischen den Anstrichen zu berücksichtigen.

Grundieren Trage bei Bedarf die Grundierung mit einem Flächenpinsel, Quast oder mit einem Drucksprüngerät wie hier Meister Krämer auf. Achte darauf, dass sich keine Tropfen bilden. Welche Grundierung die richtige für deine Wand ist, ob diese verdünnt oder unverdünnt aufgetragen wird und wie viele Anstriche/Sprühvorgänge erforderlich sind, hängt vom jeweiligen Untergrund ab (siehe rechts). Lasse die Grundierung am besten über Nacht trocknen, dann kannst du am nächsten Tag problemlos mit deinem Wandprojekt starten.

ÜBRIGENS ...

... **eine Grundierung ist nicht zwangsweise nötig.** Wenn du dir trotz der auf Seite 12 beschriebenen Tests nicht sicher bist, ob du grundieren sollst oder nicht, kannst du einen Probeanstrich machen. 1 Quadratmeter Wandfläche reicht dafür. Gibt es nach dem Trocknen Glanzstellen, musst du grundieren bzw. sollte die Grundierung noch mit etwas Wasser verdünnt werden. Glanzstellen sind kontraproduktiv – sie führen zu verminderter Haftung.

Weg mit den alten Tapeten oder Farben!

VIDEO: Alte Tapeten ablösen:
toom.de/tipps-wand-bearbeiten



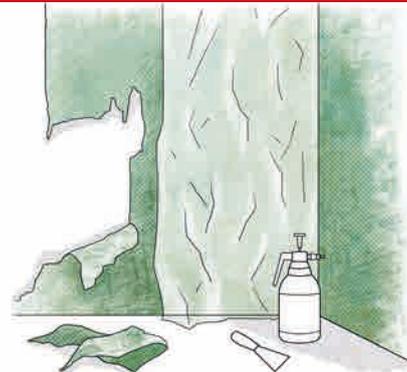
1

Alte Tapeten müssen meist ganz entfernt werden. Tapezierst du neue Tapeten darauf, kann der Kleister der neuen Tapete dafür sorgen, dass Wellen entstehen oder sich die alte Tapete sogar von der Wand löst. Zum Ablösen der alten Tapete verwendest du am besten einen speziellen Tapetenlöser, den du möglichst großflächig ein- bis zweimal aufstreichst (gut einwirken lassen!). Wenn du die Tapete vorab mit einer Igelwalze perforierst, kann das Mittel noch besser in die Schicht(en) eindringen. Danach kannst du die alten Tapeten relativ mühelos mit einem Spachtel ablösen.



2

INSIDER-TIPP



Der Folientrick

Wenn sich Tapeten partout nicht von der Wand lösen lassen, kannst du die Wand nach dem Befeuchten mit einer dünnen, selbstklebenden Malerfolie abdecken. So wird verhindert, dass die Feuchtigkeit beim Einweichen zu schnell verdunstet. Durch eine längere Einwirkzeit lassen sich auch mehrlagige Tapeten mühelos entfernen.

Verbliebene Farbreste sind schuld daran, wenn dein neuer Belag nicht richtig hält. Solltest du alte Lack- und Ölfarben an der Wand entdecken, kannst du diese mit einem Anlauger und Entfetter abwaschen (Boden abdecken, Gummihandschuhe tragen!). Anschließend mit klarem Wasser nachwaschen. Mit dem Anlauger raust du die Oberfläche auf und entfernst zusätzlich Staub, Schmutz und Fett von der Oberfläche.

Unebene Wände? Unbedingt ausbessern!



1

Dübellöcher schließen Alte Dübel kannst du mithilfe von einer Schraube und Zange herausziehen. Dann das Loch aussaugen und etwas befeuchten (nicht zu viel Wasser!). Dann füllst du mit der Tubenspitze etwas Fertigspachtel (bei größeren Flächen: Füllspachtel) in das Loch, bis dieser herausquillt. Mit einem Spachtel überschüssige Masse abnehmen und danach glatt streichen.



2

Kleine Risse entfernen ... Kleine Risse an Wänden oder Decke kannst du ebenfalls mit Spachtelmasse bearbeiten. Für eine bessere Haftung kratzt du diese v-förmig mit einem Cutter oder Malerspachtel etwas auf, um mehr Platz für die Spachtelmasse zu bekommen. Schön feste auftragen! Die Risse und Löcher solltest du komplett gefüllt haben.



3

... und danach armieren Ist alles getrocknet, kommt die sogenannte Armierung. Du tapezierst dafür ein Stück Malervlies oder spezielles Armierungsgewebe über den verputzten Riss, um wirklich zu verhindern, dass dieser sich wieder öffnet. Danach spachtelst du noch einmal um das Vlies herum, um die Kanten zu entfernen, damit das Endergebnis eine schön glatte Wand ist.

Acrylfugen ziehen



Für das Verfugen von Fenstern, Türen und Ecken kommt meist Acryl zum Einsatz, auf den dann jeder beliebige Schutz- oder Dekoanstrich (z. B. Putz, Mineralfarbe, Dispersion oder Lack) aufgetragen werden kann.

Acryl auftragen Zunächst wird die Acrylkartusche mit einem Cuttermesser aufgeschnitten. Dann die Düse aufschrauben, auf die passende Fugenbreite zurechtschneiden (am besten schräg im 45-Grad-Winkel) und die Acrylkartusche in die Auspresspistole/Kartuschenpresse einlegen. Über den Handhebel können der Druck und das herauskommende Material gesteuert werden. Starte mit dem Auftrag immer in einer Ecke. Ein gleichmäßiges Auftragen hilft, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Wenn man mit dem Acrylauftrag fertig ist, einfach den Hebel betätigen, um weiteres Nachlaufen des Acrylmaterials zu verhindern.

Acryl abziehen Acryl wird mit Wasser abgezogen. Als Hilfsmittel zum Glätten lassen sich die Finger, Plattpinsel, ein Schwamm oder auch Silikonabzieher verwenden. Zum Reinigen von Fingern und Werkzeug eignen sich Babyöl-Pflegetücher perfekt.

Tipp: Ein Markenacryl hat meist eine höhere Dehnfähigkeit bei Rissen als ein No-Name-Produkt.



Das Selbstermachervideo von toom
Die richtige Vorbereitung des Untergrunds im toom Selbstermachervideo. Einfach den QR-Code scannen oder online gehen: toom.de/waende-vorbereiten



ÜBRIGENS ...

... spricht grundsätzlich nichts gegen das Überstreichen einer alten Tapete.
Wenn diese jedoch nicht mehr sauber an allen Stellen klebt, solltest du die losen Ränder unbedingt vor dem Streichen der Wand mit Tapetenkleber nachbessern. Falls zu viele Stellen herunterhängen: besser ganz entfernen! Natürlich ist das Streichergebnis auch vom Muster der Tapete abhängig. Bei teilweise geprägten Tapeten kann das Ergebnis sehr „komisch“ ausfallen. Bei farbigen Tapeten könnten auch mehrere Anstriche nötig sein (evtl. Probeanstrich machen!).

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Ein hochwertiger Acryl-Dichtstoff lässt sich nicht nur besser verarbeiten, er ist auch deutlich langlebiger. Das spart dir später viel Ärger.

+



Mit einer Igelwalze lassen sich alte Tapeten perforieren, damit der Tapetenlöser besser eindringt – bei hartnäckigen Tapeten ein lohnendes Investment.

=

Alle Werkzeuge und Materialien, die du zum Vorbereiten der Wände benötigst, findest du unter toom.de/produkte-zum-waende-vorbereiten

4

Streichen



DAS BRAUCHST DU

Neuer Anstrich gefällig? Ein schönes und gleichmäßiges Streichergebnis fängt schon bei der richtigen Vorbereitung sowie den Materialien an.

WERKZEUG

- ✓ **Farbroller und -walze** in entsprechender Größe je nach Wandbeschaffenheit
- ✓ **Plattpinsel und Heizkörperpinsel (HK-Pinsel)** für kleinere Anstricharbeiten
- ✓ **Heizkörperwälzchen** nach Bedarf, für breiteren Anstrich/Farbauftrag im Bereich der Heizkörper
- ✓ **Farbwanne** in entsprechender Größe, erleichtert partielle Streicharbeiten je nach Wandbeschaffenheit
- ✓ **Abstreifgitter**, passend zum Farbeimer
- ✓ **Rührstab** (bei Einsatz einer Bohrmaschine) für das Umrühren der Farbe
- ✓ **Malerkrepp oder Malerband** zum partiellen Abkleben (z. B. für Bordüren, Wandstreifen)
- ✓ **Teleskopstab oder -stange** ggf. als Verlängerung für Malerarbeiten an der Decke
- ✓ **Bohrmaschine** zum Anrühren der Farbe
- ✓ **Lappen** zum schnellen Wegwischen möglicher Flecken
- ✓ **Bleistift, Wasserwaage und Zollstock** ggf. zum Anzeichnen von Markierungen, z. B. für Farbstreifen
- ✓ **Leiter** für Arbeiten an der Decke
- ✓ **Schutzanzug**, um ggf. deine Kleidung vor Farbflecken zu bewahren
- ✓ **Plastikfolie** zur kurzfristigen Aufbewahrung von Pinseln und Rollern

MATERIAL

- ✓ **Wand- und Deckenfarbe** je nach Wunsch und Einsatzort

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** etwa 1 Raum pro Tag (ohne aufwendige Vorbereitungen wie Schimmelflecken entfernen oder Wände verspachteln)
- ✓ **Personen:** 1 (helfende Hände natürlich immer willkommen)
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:** (für einen normalen Wand- und Deckenanstrich)



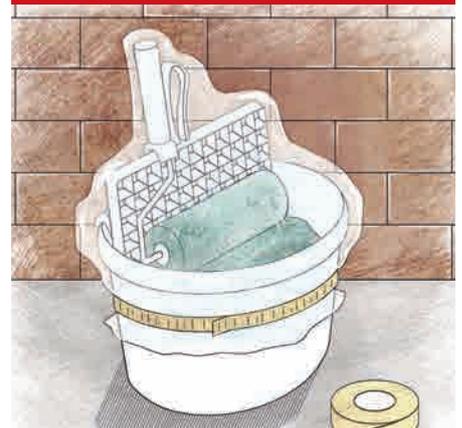
GEWUSST WIE !



Einen neuen Pinsel solltest du vor der ersten Nutzung auswaschen, um lose Borsten zu entfernen. Gleiches gilt für die Walzen, von denen sich Fusseln problemlos mit Wasser lösen lassen. Wenn man das unmittelbar vor dem Streichen macht, müssen die Werkzeuge noch kurz ausgeschleudert bzw. abgetrocknet werden. Durch die leichte Feuchtigkeit setzt sich die Farbe dann aber nicht so an Flor und Borsten fest und du kannst beides später besser auswaschen.



INSIDER-TIPP



Pinsel und Roller aufbewahren

Bei kurzen Pausen die (vorher in Farbe eingetauchte) Walze ans Abstreifgitter im Eimer mit der Farbe hängen. Evtl. benutzte kleine Farbroller und HK-Pinsel können ebenfalls kurz in Farbe eingetaucht und auf die Walze gelegt werden. Den Eimer dann mit Folie umwickeln und mit Malerkrepp um den Eimerand gut abkleben.

Wichtig: Es dürfen keine offenen Stellen an der Folie sein, damit keine Luft an Farbe und Werkzeuge kommt und diese austrocknet.

STREICHEN WIE DER PROFI

Wenn deine langweilige weiße Wand laut nach einem frischen Anstrich schreit, dann hat dein toom Baumarkt viele tolle Tipps und Tricks für dich auf Lager, die dir das Streichen von Wänden erleichtern. Auch Deckenstreichen verliert mit den Infos in der praktischen Schritt-für-Schritt-Anleitung seinen Schrecken. Also: an die Farbrolle, fertig, los!



1

Die passende Farbe Welchen Raum möchtest du streichen? Danach richtet sich auch die Wahl der dafür geeigneten Wandfarbe. In der Regel werden für normale Innenräume Standard-dispersionen, also weiße Wandfarben, verwendet (z. B. Premiumweiß, Komfortweiß, Superweiß oder Standardweiß), die du natürlich auch in jeder beliebigen Farbe abtönen oder als bereits fertige „bunte“ Farbe kaufen kannst. Nutze dafür am besten Farbkarten aus deinem toom Markt. Auch Spezialwandfarben bieten sich als Alternativen oder für besondere Bereiche an. Infos bekommst du im toom Baumarkt.



2

Farbbedarf ermitteln Nachdem du die zu bearbeitende Fläche genau ausgemessen hast (siehe auch „Planen“, S. 4–5), nimmst du die sich daraus ergebende Länge bzw. Höhe mal der Breite des Raums und multiplizierst das dann mit dem Verbrauch pro Quadratmeter, der immer auf dem Farbeimer vermerkt ist. Rechne am besten noch etwa 10 % für die Fenster- und Tür-laibungen hinzu. Pauschal sollte ein Mehrverbrauch von ca. 20 % für mögliche Malheure einkalkuliert werden. Alternativ kann dir auch der praktische Online-Farb-rechner von toom helfen: toom.de/planungshilfen/farb-rechner



3

Die richtige Rolle Für das Streichen von strukturierten Wänden, z. B. bei Rauputz, verwendest du am besten langflorige Rollen. Diese sorgen dafür, dass die Farbe aufgrund der längeren Fasern besser in die Struktur der Wand eindringen kann. Bei glatteren Wänden arbeitest du besser mit Kurzflorrollen. Damit der Farb-übertrag von deiner Rolle auf die Wand gleich-mäßig wird, solltest du die Farbe nach dem Eintauchen in den Farbeimer nicht direkt auf die Wand auftragen, sondern immer mit einem Abstreifgitter arbeiten, das von der Größe her natürlich in den Eimer passen muss.



4

In den Ecken beginnen Nach der Präparation deines Raumes (vgl. „Vorbereitung“, S. 10) geht's ans Streichen der Wandflächen. Zu Beginn solltest du dir Ecken, Kanten und alle mit der Rolle nur schwierig zu erreichenden Stellen – vom Fenster aus beginnend – vornehmen. Für eher kleinere Flächen oder rund um Fußleisten und Heizkörper arbeitest du mit einem Pinsel in der entsprechen- den Größe. Zusätzlich kannst du mit einem Heiz- körperwälzchen breitere Farbstreifen anlegen.



5

Decke streichen Wenn du neben deinen Wänden auch noch die Decke deines Raumes streichen möchtest, solltest du dieses vor dem Wandanstrich erledigen. Das verhindert, dass nachträglich Farbe auf die Wände spritzt. Damit die Decke streifenfrei wird, solltest du immer von der Lichtquelle (Fenster) aus mit dem Streichen mittels einer Farbrolle und eines Teleskopstabs anfangen und dich dann zur Wand gegenüber vorarbeiten.



6

... und jetzt die Wände Für einen gleichmäßigen Farbauftrag solltest du die Wand in zwei Rich- tungen streichen: zunächst von oben nach unten. Das verhindert unansehnliche Spritzer. Da die Farbe oftmals schon nach wenigen Minuten antrocknet, solltest du dir bei großen Flächen am besten immer ein Stück der Wand vornehmen und dieses in einem Zug durchstreichen (beim Überstreichen trockener Flächen könnten sonst unschöne Übergänge und Farbkanten entstehen).



7

... und dann in schräger Richtung streichen Bevor die Farbe vom vertikalen Streichen angetrocknet ist, solltest du zusätzlich schräg streichen, damit sich die Farbe besser verteilt. Fang auch hier wieder in der Nähe einer Lichtquelle an, um Unebenheiten besser zu erkennen.



8

Farbe trocknen lassen Wenn deine Wand nach einer Weile fleckig aussieht, sind das meist feuchte Stellen. Das Endergebnis kannst du erst nach dem Trocknen sehen. Selbst wenn die Farbe nicht gut gedeckt hat und du nochmals streichen musst, solltest du zunächst abwarten und unbedingt die vom Hersteller empfohlene Zeit berücksichtigen.



Alle Tricks und Kniffe von Malermeister Krämer im Video

Sie erleichtern dir die Arbeit in vielen Bereichen, von der Wandvorbereitung übers Streichen bis zum Tapezieren: die Tricks von Malermeister Michael Krämer. Wir haben sie alle für dich in einem Selbmacher-Video zusammengefasst. Hier erfährst du unter anderem ...

- ▶ ... wie du alte Tapeten ganz leicht ablöst.
- ▶ ... wie du mit Gipsplatten Wände begradigst.
- ▶ ... wie du scharfe Farbkanten bekommst.
- ▶ ... wie du Ecken mit Acryl aufspritzt.

Einach den QR-Code scannen oder reinklicken unter toom.de/tipps-wand-bearbeiten



SELBERMACHER-1x1: FARBEN VERARBEITEN

Farbe richtig anrühren Die meisten Dispersionsfarben sind gebrauchsfertig eingestellt und müssen nicht verdünnt werden. Allerdings sollte man sie vor der Verarbeitung unbedingt mit einem Rührstab gleichmäßig aufrühren, damit sich keine Pigmente am Boden absetzen können. Wenn man weiß, dass auf alle Fälle zwei Anstriche erfolgen (z. B. bei Latex), dann kann man die Farbe zu 5 – 10% mit Wasser verdünnen. Auch wenn man aus Abtönfarbe einen Wunschfarbton selbst mischt, ist gutes Anrühren sehr wichtig, damit die Abtönfarbe gleichmäßig mit dem Basiston vermenget wird.

Farbreste aufheben Du hast noch Farbe übrig? Kein Problem, denn viele Farben halten sich bei sachgemäßer Aufbewahrung auch über einen längeren Zeitraum. Das ermöglicht dir, spätere Flecken an den Wänden mit dem passenden Farbton vorsichtig zu überdecken. Zur Aufbewahrung die Restfarbe in ein entsprechend kleineres Gefäß umfüllen. Um Schimmel oder Austrocknen vorzubeugen, sollte möglichst wenig Luftfläche über der Farbe verbleiben. Nicht im warmen Heizungskeller oder bei Frost lagern! Bereits mit Wasser verdünnte Farben sind meist nicht mehr lange haltbar (Ausnahme: spezielle Küchen- oder Badfarben).

Alte Farbreste entsorgen Eingetrocknete Wandfarbe kann über den Hausmüll entsorgt werden, leere (saubere!) Eimer z. B. über den Gelben Sack. Flüssige Wandfarben müssen – meist kostenpflichtig – über die Schadstoffmobile oder Wertstoffhöfe entsorgt werden.

HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Über 1 Million Farben ohne Aufpreis: der toom Farbmischservice

Respekt, wer's selber macht und Farben selbst mischt – aber mal ehrlich, in deinem toom Baumarkt kannst du dir Lacke, Lasuren, Wand- und Fassadenfarben ohne Aufpreis in deinem Lieblingsfarbton mischen lassen. Dabei hast du die Wahl aus über 1 Million Farben. Das spart nicht nur Zeit und Mühe – meist ist das maschinelle Ergebnis auch deutlich besser als das Selbermischen.

Saubere Farbkante

VIDEO: Saubere Farbkante:
toom.de/waende-streichen



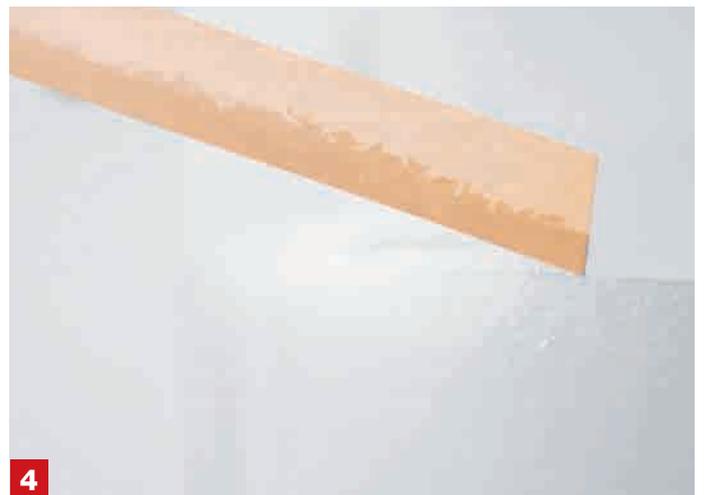
1 Abkleben Zunächst ziehst du mithilfe einer Wasserwaage eine Linie, die später die Farbkante wird. Jetzt klebst du ganz minimal über oder neben der Linie ab. Die Linie muss noch sichtbar sein, damit du sie überstreichen kannst.



2 Erste Farbe Als Erstes streichst du mit der normalen Wandfarbe über das Klebeband – so füllst du kleine Löcher oder Ritzen auf, damit die zweite Farbe später nicht hineinlaufen kann. 10–15 Minuten trocknen lassen.



3 Zweite Farbe Erst wenn die erste Farbe, die eigentliche Wandfarbe, richtig trocken ist, streichst du die zweite Farbe – und das genau auf die Stelle, auf der du zuvor die erste Farbe gestrichen hast.



4 Kreppband abziehen Damit die Kante später nicht unsauber aussieht, ist Schnelligkeit gefragt: Ziehe das Kreppband zügig ab, bevor die Farbe komplett durchgetrocknet ist.

ÜBRIGENS ...

... gibt es tolle Bücher, die dir Ideen und Tipps für die Wandgestaltung zeigen. Zwei Tipps:



„Wohntrend Farbe“
Inspirationen für die farbige Wohnraumgestaltung und die Wirkung von Farben auf Stimmung, Proportionen im Raum und Wohlfühlatmosphäre.
Verlag Busse
Seewald,
24,95 Euro



„Edle Putz- und Spachteltechniken“
Putz ist Putz? Von wegen! Dieses Buch zeigt, wie du mit handwerklichem Gestalten hochwertige Oberflächen erzeugst.
DVA Verlag,
59 Euro

... bietet die DIY Academy bundesweit Heimwerkerkurse für kreative Selbermacher.



Ziel ist es, Menschen mit kreativen Ideen für das aktive Gestalten von Haus, Wohnung, Balkon und Garten zu begeistern. Im Vordergrund stehen die Praxis und die professionelle Vermittlung von Theorie – für Einsteiger wie für Fortgeschrittene. www.diy-academy.eu. Kursthemen und Termine findest du auch auf toom.de/service/heimwerkerkurse

SELBERMACHER-1x1: WANDFARBEN

Für die individuelle Wandgestaltung kommt es neben der Optik auf die Beschaffenheit der Farbe an. In deinem toom Baumarkt findest du u. a. die nachfolgenden Wand- und Spezialfarben:

FARBE	FÜR	EIGENSCHAFTEN
Dispersionsfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum • Schlafzimmer • Keller 	<ul style="list-style-type: none"> • Standardfarbe für den Innenbereich • wasserbasiert, atmungsaktiv, emissionsarm, geruchsneutral • mehrere Inhaltsstoffe: Füll- und Zusatzstoffe (z. B. für die Deckkraft), Bindemittel (Kunstharze oder Acrylate), Farbpigmente, Lösungsmittel
Latexfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Flur/Treppe • Keller 	<ul style="list-style-type: none"> • für strapazierte Räume • gehört zu den Dispersionsfarben
Lehmfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Schlaf-/Kinderzimmer 	<ul style="list-style-type: none"> • für besonders atmungsaktive Anstriche in sensiblen Räumen
Badweiß	<ul style="list-style-type: none"> • Bad 	<ul style="list-style-type: none"> • ideal für schimmelresistente Anstriche in Feuchträumen
Easy Clean	<ul style="list-style-type: none"> • Küche • Flur/Treppe 	<ul style="list-style-type: none"> • für besonders reinigungsbedürftige Anstriche in stark beanspruchten Räumen
Isolierfarbe	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum 	<ul style="list-style-type: none"> • ideal für ruß- und nikotinbelastete Räume

ÜBRIGENS ...

... für ein gutes Streichergebnis kommt es auf die optimale Haftung des Malerklebebands an.

Beim Streichen von Decken und Wänden kommt es nicht nur auf die richtigen Farben und Pinsel an. Auch ein professionelles Malerklebeband ist wichtig, damit es später keine hässlichen Flecken oder gar Verlaufsspuren an den Wänden gibt. Daher solltest du auf keinen Fall haushaltsübliche Klebebänder wie Tesafilm oder Paketklebeband verwenden. Diese eignen sich absolut nicht als Hilfsmittel für Malerarbeiten, da sie sich häufig nicht ganz so leicht wieder entfernen lassen und nervige Kleberückstände hinterlassen. Außerdem enthalten ihre Klebeflächen meist Verdünnungsmittel, die chemisch mit deiner Wandfarbe reagieren können. Malerkrepp (oder -klebeband) wurde speziell für Malerarbeiten entwickelt, passt sich perfekt an den Untergrund an und lässt sich auch problemlos abziehen.

... bei kleineren Missgeschicken wird Schnelligkeit belohnt.

Manchmal passiert's einfach: Du hast dir beim sorgfältigen Abkleben große Mühe gegeben, aber trotzdem ist Farbe unter das Malerkrepp gelangt. Macht aber nix, denn wenn du schnell reagierst, kannst du eine versehentlich überstrichene Leiste noch problemlos säubern.

... nach der Arbeit ist vor der Arbeit.

Um Rollen schneller auszuwaschen, solltest du die Farbe mit einem sauberen Malerspachtel vorsichtig von der Bügelseite zur anderen über dem Eimer austreifen. Ausgewaschen wird dann so lange, bis das Wasser klar bleibt. Ist es milchig, befinden sich noch Farbreste in der Walze. Danach an der Hand mit Geschwindigkeit die Walze ausrollen, sodass das restliche Wasser entweichen kann. Wenn die Walze nicht mehr gebraucht wird, die Rolle frei aufhängen, damit das Flor nicht gedrückt wird. Die Walze wird es mit Langlebigkeit danken.



Das Selbermacher-Video von toom

Meister Krämer zeigt das richtige Streichen in allen entscheidenden Schritten im toom Selbermacher-Video.

Einach den QR-Code scannen oder reinklicken unter toom.de/waende-streichen



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Hochwertige Wandfarbe ist zwar auf den ersten Blick teurer, doch dafür ist sie ergiebiger und leichter zu streichen. Am Ende kommst du damit meist günstiger weg.



Die passende Farbrolle für deine Wand findest du im toom Baumarkt. Lass dich am besten von unseren Experten beraten.



Alle Werkzeuge und

Materialien, die du zum Streichen benötigst, findest du unter

toom.de/produkte-zum-streichen

5

Tapezieren



DAS BRAUCHST DU

Jeder Handwerker ist nur so gut wie sein Werkzeug und Material.
Daher heißt es zunächst: ab in deinen toom Baumarkt und einkaufen!

WERKZEUG

- ✓ **Eimer** mit einer entsprechenden Literskalierung für die verschiedenen Kleister
- ✓ **Rührstab (alternativ: Bohrmaschine oder Akkuschauber mit Quirlaufsatz)** für das Anrühren des Kleisters
- ✓ **Kleisterroller oder Malerbürste** für das Auftragen des Kleisters
- ✓ **HK-Pinsel** für das Auftragen des Kleisters auf Randbereiche, rund um Schalter etc.
- ✓ **Tapezier- oder Multifunktionsstisch** für mögliche Schneidearbeiten oder als Ablagefläche
- ✓ **Tapezierschere** zum Zuschneiden von Tapetenbahnen und für das Beseitigen von Überständen
- ✓ **Cuttermesser** zum Ausschneiden von Steckdosen etc.
- ✓ **Beschneidelineal** zum geraden Zuschneiden von Tapeten bzw. für einen sauberen Schnitt
- ✓ **Tapezierrolle oder -bürste** zum Fixieren der Tapetenbahnen an der Wand
- ✓ **Nahtroller mit glatter Oberfläche (Moosgummiwalze)** ggf. zum Glattstreichen der Ränder
- ✓ **Breiter Spachtel oder Tapezierschiene** zum Festdrücken der Kanten
- ✓ **Rostfreier Japanspachtel** zum Abschneiden bei schmalen Flächen
- ✓ **Schutzanzug**, um ggf. deine Kleidung zu schützen
- ✓ **Bleistift und Wasserwaage** für das Anzeichnen einer geraden Linie bei der ersten Bahn
- ✓ **Zollstock** für weitere Messarbeiten (Länge der Tapetenbahnen etc.)
- ✓ **Lappen**, um mögliche Kleisterreste wegzuwischen
- ✓ **Leiter** für das Erreichen der Deckenhöhe

MATERIAL

- ✓ **Vliestapeten** nach Wahl
- ✓ **Tapetenkleister** für Vliestapeten

ZEIT & GESCHICK

- ✓ **Dauer:** etwa ein Raum pro Tag (ohne aufwendige Vorbereitungen wie Schimmelflecken entfernen oder Wände verspachteln)
- ✓ **Pesonen:** 1–2 (eine helfende Hand kann man ja immer brauchen)
- ✓ **Schwierigkeitsgrad:**
■ ■ ■ ■ ■ ■

GEWUSST WIE !



Bei der Neuanschaffung eines Tapeziertisches rate ich zum Multifunktionsstisch. Dieser ist oft stabiler als der Standard-Tapeziertisch, außerdem höhenverstellbar. Darüber hinaus lassen sich Multifunktionsstische einzeln aufstellen, was ideal für Feiern nach dem erfolgreichen Tapezieren ist, wenn das Helferbuffet aufgebaut wird. Auch für den nächsten Flohmarkt sind diese Alleskönner hervorragend zu gebrauchen.



ÜBRIGENS ...

... bevor es losgeht, solltest du die Wand, die du tapezieren möchtest, analysieren. Weil Vliestapeten oft leicht durchscheinend sind, ist es ratsam, vorab genau zu prüfen, ob die Untergrundfarbe gleichmäßig ist oder ob sie Flecken aufweist. Generell ist eine Vorbehandlung mit einer Grundierung in einem neutralen Ton oder in der Grundfarbe der Vliestapete ratsam. Wie's geht, zeigen wir dir auf Seite 13 im Kapitel „Vorbereitung“.



TAPETENWECHSEL IN ACHT SCHRITTEN

Zeit für einen Tapetenwechsel? Dann ran an die Rollen – am besten ran an die Vliestapeten. Bei ihr kleisterst du die Wand und nicht die Tapete ein. So entfällt die Einwirkzeit, das Tapezieren geht leichter und schneller. Vliestapeten benötigen einen Spezialkleber. Er ist zwar etwas teurer, dafür lassen sich die Tapeten später vergleichsweise einfach wieder ablösen.



1

Die richtige Tapete Neben vielen verschiedenen Farben und Mustern gibt es auch unterschiedliche Tapetenarten. Die gängigsten sind heute aus Papier oder Vlies. Der handwerkliche Unterschied: Bei Tapeten aus Papier wird immer die Tapete eingekleistert und es folgt eine Weichzeit. Bei Vliestapeten kannst du den Kleister ganz einfach direkt auf die Wand auftragen und es gibt keine Einweichzeit zu beachten. Allerdings ist hier ein wenig Schnelligkeit gefragt, damit der Kleister nicht antrocknet. Alternativ kannst du den Kleister aber auch auf die einzelne Tapetenbahn auftragen. Eine Weichzeit gilt hier ebenfalls nicht.



2

Materialbedarf ermitteln Beim Einkauf solltest du auf eine gleiche Anfertigungsnummer (Charge) der Tapeten achten (pro Wand eine Nummer, da sonst Farbtonunterschiede nach dem Trocknen sichtbar sein können). Idealerweise verwendest du eine Anfertigungsnummer für alle Rollen eines Zimmers. Nach gründlichem Ausmessen (siehe auch „Planen“, S. 4) kannst du mit der einfachen Formel auf der nächsten Seite deinen Bedarf für das zu tapezierende Zimmer errechnen. Noch einfacher geht's mit dem praktischen Online-Tapetenrechner von toom: toom.de/planungshilfen/tapetenrechner



3

Kleister anrühren Nachdem du deinen Arbeitsbereich sorgfältig abgedeckt und die Wände entsprechend auf das Tapezieren vorbereitet hast (vgl. „Vorbereitung“, S. 10), kannst du den Vliestapetenkleister gemäß Herstelleranleitung anmischen und ziehen lassen. Wichtig: Es dürfen keine Klumpen in der Masse bleiben! Für das Vermischen kannst du einen handelsüblichen Rührstab aus Holz verwenden. Alternativ kann dir auch deine Bohrmaschine oder dein Akkuschrauber mit Quirlaufsatz bei diesem Arbeitsschritt helfen. In der Regel ist der Kleister nach 5–30 Minuten Quellzeit gebrauchsfertig.



4

Ausmessen & markieren Die erste Bahn ist die wichtigste, denn an ihr orientieren sich die nachfolgenden. Um deine Tapete lotrecht zu verkleben, zeichnest du zunächst mithilfe von Bleistift und Wasserwaage einen senkrechten Strich auf die Wand (minus 2–3 cm Abstand zur Tapetenbreite). Danach misst du die Höhe aus und gibst oben und unten je 5 cm zu. So kannst du die Bahn an die räumlichen Gegebenheiten anpassen, denn: Keine Wand ist zu 100% gerade!



5

Mustertapete zuschneiden Übertrage die Wandhöhe inkl. Überstand auf die Rückseite der auf dem Tapeziertisch liegenden Tapetenrolle und schneide diese an dieser Stelle mit der Tapezierschere ab (evtl. Beschnidelineal verwenden). **Tipp:** Das ermittelte Maß der ersten Tapetenbahn kannst du gleich mit Malerkrepp auf dem Tisch markieren. So sparst du dir das Ausmessen für die weiteren Bahnen und kannst diese gleich im Anschluss (zumind. für eine Wand) zuschneiden.



6

Kleister auf die Wand auftragen Rühre den Kleister noch einmal durch und beginne mit dem Pinsel, weil du so Ränder und Kanten leichter und sauberer einkleistern kannst (nur links und rechts an einer Wand sowie jeweils oben und unten). Ansonsten arbeitest du mit dem Kleisterroller. Wichtig: Der Kleisterauftrag sollte immer mindestens 10 cm breiter sein als die eigentliche Bahn. Und: nicht zu viel Kleister aufnehmen, um unschöne Tropfen zu vermeiden.



7

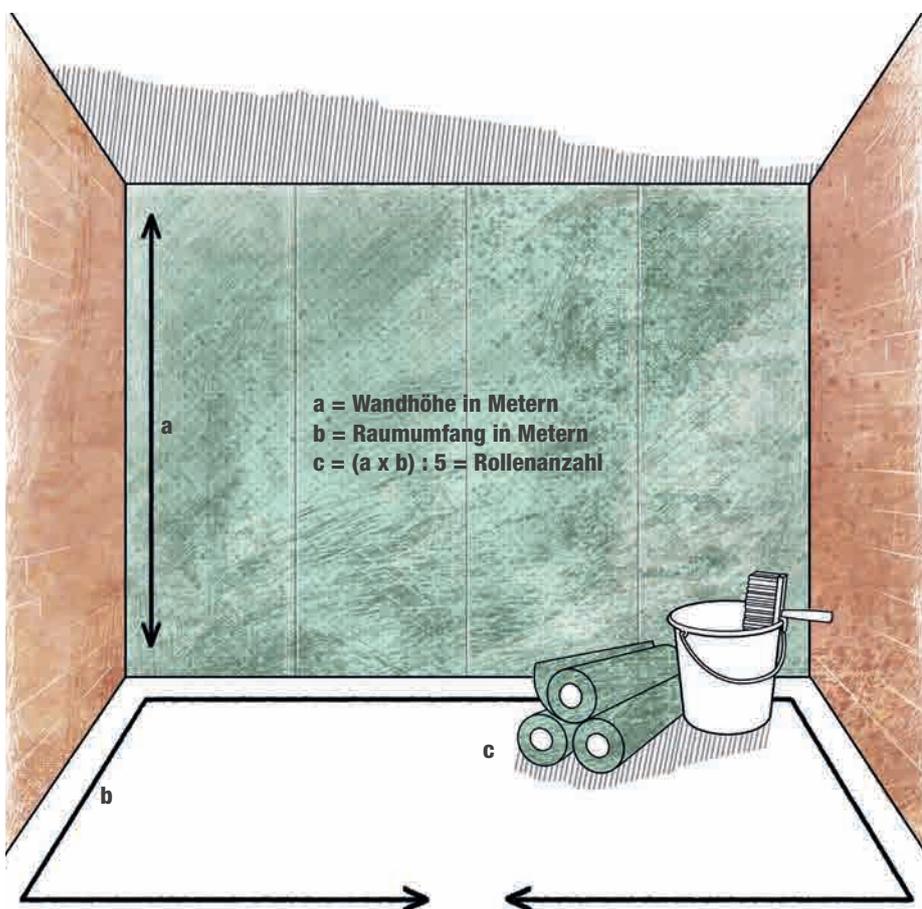
Erste Bahn anbringen Setze die erste Bahn gemäß deiner Markierung möglichst zügig oben an und drücke sie vorsichtig fest. Danach kannst du sie nach unten hin entlang deiner seitlichen Markierungslinie fallen lassen und mit der Tapezierbürste von der Mitte ausgehend zu den Seiten hin an der Wand feststreichen. Anschließend drückst du den Überstand mit einer Tapezierschiene oder einem Spachtel fest und schneidest ihn vorsichtig entlang dieses Werkzeugs mit einem Cuttermesser ab (alternativ: Japanspachtel verwenden).



8

Weitere Bahnen tapezieren Setze die nächste, bereits zugeschnittene Bahn (ggf. unter Berücksichtigung des Musteransatzes) parallel an die erste Bahn an, sodass sie „Stoß an Stoß“ aneinanderliegen. Nun bearbeitest du die Bahn, wie in Schritt 7 erklärt, zuerst mit der Tapezierbürste und dann mit der Tapezierschiene. Auch hier kürzt du Überstände wieder mit Spachtel und Cuttermesser (alternativ: Japanspachtel) ein. Dann nimmst du den Nahtroller, um die jeweiligen Übergänge glatt zu streichen, damit keine unschönen Kanten entstehen.

SELBERMACHER-1x1: TAPETENROLLEN BERECHNEN



Mit dieser Rechenformel kannst du deinen Bedarf an Tapetenrollen für Wände ermitteln:

$$(\text{Wandhöhe} \times \text{Raumfang}) : 5 = \text{Rollenanzahl}$$

Und so geht's:

1. Miss die Wandhöhe in Metern.
2. Miss den Raumfang in Metern, also die Länge aller Wände.
3. Multipliziere die Wandhöhe mit dem Raumfang und dividiere die daraus entstehende Zahl durch die Zahl 5 – eine Tapetenrolle reicht für ca. 5 m² (basierend auf einer Eurorolle von 10,05 m Länge und 0,53 m Breite).
4. Das Ergebnis ist die Zahl der Rollen, die du brauchst.

Beispiel für einen Raum mit 2,50 m Höhe und 18 m Umfang:

$$2,5 \times 18 = 45$$

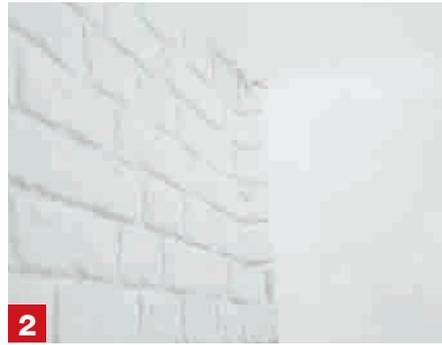
$$45 : 5 = 9 \text{ Rollen}$$

Bei dieser Methode werden die Maße von Fenstern und Türen nicht abgezogen, was automatisch für eine Sicherheitsreserve hinsichtlich des Verschnitts sorgt. Für die Verarbeitung einer Mustertapete musst du mit deutlich mehr Verschnitt rechnen (ca. 5 cm). Generell ist es also ratsam, ungefähr 2–3 Rollen mehr zu kaufen.

Ab in die Ecke: Wie tapeziere ich hier richtig?



1 Überstand in der Breite Für das Tapezieren von Innenecken musst du die letzte Bahn der Wand mit ca. 2 cm Überstand in der Breite zuschneiden. Dann bringst du die Bahn wie die bereits vorangegangenen an der Wand an. Drücke die Tapete mit einem Spachtel in die Ecke und klebe den Überstand an der nächsten Wand an.



2 Neue Bahn überlappen Nun kannst du an der neuen Wand die erste Bahn tapezieren, die überlappend angebracht wird. Anschließend kannst du an der nächsten Wand wieder eine neue Bezugslinie anzeichnen, damit die nachfolgenden Bahnen wieder absolut gerade hängen (siehe auch „Erste Bahn anbringen“, S. 25).



3 Nächste Bahn ansetzen Diese Schritte kennst du ebenfalls schon (vgl. „Weitere Bahnen tapezieren“, S. 25): Für das erste Anschließen einer Tapetenbahn trägst du zunächst eine ausreichende Menge Kleister auf. Dann nimmst du deine zugeschnittene Tapetenbahn und setzt diese „Stoß an Stoß“ an die vorherige Bahn an.

Bloß keine Angst vor Fensternischen!



1 Neben dem Fenster Kleistere den Bereich für die erste Tapetenbahn ein. Anschließend setzt du die fertig zugeschnittene Tapetenbahn mit 2 cm Überstand zur Decke an der Wand an und rollst diese nach unten ab. Wichtig ist, dass du die Bahn wieder an einer genauen Linie ausrichtest und dann mit der Tapezierbürste feststreichst.



2 Fensterlaibung Schneide die Tapete oben an der Fensterlaibung (= die Seitenfläche der Wand neben der Fensteröffnung) waagrecht ein. So kannst du sie in die Laibung klappen und andrücken. Den Überstand zum Fenster abschneiden und den Vorgang auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.



3 Über dem Fenster Setze die mittlere Bahn am oberen Rand des Fensterrahmens mit 2 cm Überstand an, ziehe sie straff um die Kante und drücke sie fest. Mit einem Doppelnahtschnitt (S. 27) kannst du die Überlappungen entfernen. Dann alle Bahnen mit einem Nahtröller fixieren. Ausnahme: Bei Mustertapeten wird durchtapeziert.

VIDEO: Fensternische tapezieren:
toom.de/waende-tapezieren

SELBERMACHER-1x1: TAPETENSYMBOLS



Gut lichtbeständig

Die Lichtbeständigkeit der Tapete ist gut.



Hoch waschbeständig

Verschmutzungen außer Ölen, Fetten und dgl. können mit Seifenlauge und Schwamm beseitigt werden.



Ansatzfrei

Muster brauchen beim Kleben nicht beachtet zu werden.



Waschbeständig

Leichte Verschmutzungen können mit einem nassen Schwamm entfernt werden.



Scheuerbeständig

Verschmutzungen dürfen mit milder Seifenlösung und weicher Bürste entfernt werden.



Gerader Ansatz

Gleiche Muster werden in gleicher Höhe nebeneinander angeordnet.



Wand einkleistern

Nicht die Tapetenrückseite, sondern der Untergrund wird mit Kleister eingestrichen.



Restlos abziehbar

Die Tapete lässt sich beim Renovieren ohne Rückstand von der Wand abziehen.



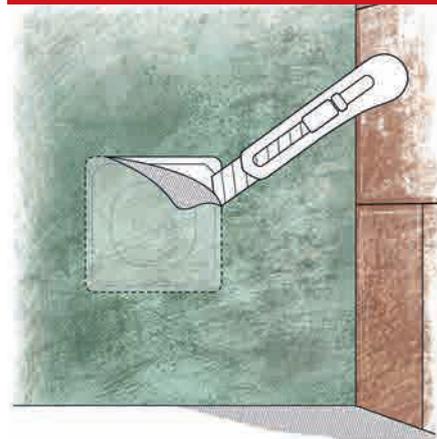
Versetzter Ansatz

Das Muster der nächsten Bahn wird jeweils um die Versatzangabe verschoben.

ÜBRIGENS ...

- ... **nur kein Druck!** Eine alte Handwerkerregel besagt: Wenn man für das Auftragen des Kleisters auf die Wand Druck auf die Kleisterwalze ausüben muss, ist bereits nicht mehr ausreichend Kleister auf der Rolle vorhanden. Dann sollte man unbedingt neu eintunken, um ein perfektes Klebeergebnis zu erzielen.
- ... **solltest du öfter mal die Klinge deines Cuttermessers abbrechen.**
Viele arbeiten beim Tapezieren zu lange mit demselben Stück Klinge. Dieses wird jedoch beim Schneiden von Tapeten recht schnell stumpf. Mit einer scharfen Klinge erzielst du ein viel akkurateres Ergebnis. Zum Abbrechen ist meist in der hinteren Abdeckung eine Abbrechhilfe im Cuttergriff. Sollte die Klinge zu kurz sein, muss sie gegen eine neue ausgetauscht werden.
- ... **werden mit dem Doppelnachtschnitt** zwei überlappend geklebte Tapetenbahnen mit einem scharfen Cuttermesser gleichzeitig durchtrennt, sodass bündige Schnittkanten entstehen und die Enden exakt auf Stoß aufeinandertreffen. So erzielst du den perfekten Übergang von zwei Tapetenbahnen.
- ... **beim Tapezieren solltest du Fenster und Türen unbedingt geschlossen halten!**
Es darf keine Zugluft entstehen, da sich die Nähte der Bahnen sonst auseinanderziehen könnten. Auch der Kleisterauftrag auf die Wand könnte schneller anziehen, also noch bevor die Tapete eingebettet ist. Und: Auch die Heizung bleibt natürlich aus!
- ... **tapeziert man immer vom Licht ins Dunkle.**
Generell wird bei neutralen Tapeten immer vom Fenster beginnend tapeziert, um unschöne Schatteneffekte zu vermeiden (das spielt natürlich keine Rolle, wenn du die Tapete überstreichen möchtest). Anders verhält es sich bei großen Motiven oder Bildtapeten: Hier fängt man in der Mitte der optisch wichtigsten Wand an.

INSIDER-TIPP



Tapezieren bei Steckdosen und Schaltern – leichter als gedacht Wie alle anderen Arbeiten ist auch dieser Bereich hauptsächlich eine Sache der guten und richtigen Vorbereitung. Wenn vor dem Tapezieren alle Verkleidungen von Steckdosen und Schaltern sorgfältig entfernt wurden, heißt es: Strom abstellen nicht vergessen und zur Eigensicherung einen Hinweis am Sicherungskasten anbringen (siehe auch „Vorbereitung“, S. 11)! Die jetzt noch aus der Wand hervorstehenden Schutzleiterkontakte kannst du beim Tapezieren ganz einfach durch die Tapete drücken. Wenn du also beim Tapezieren an einer Steckdose oder an einem Schalter ankommst, klebst du die Bahn, wie auf den vorherigen Seiten ausführlich beschrieben, an, drückst die Schutzleiterkontakte vorsichtig durch und schneidest anschließend den Bereich für die Steckdose bzw. den Schalter mit deinem Cuttermesser, das für einen exakten Schnitt möglichst scharf sein sollte, sauber aus.



Das Selbermacher-Video von toom

Gerade, wer zum ersten Mal tapeziert, sollte sich die Handgriffe bei einem Profi anschauen. Wie's geht, zeigt Meister Michael Krämer im toom Selbermacher-Video. Einfach den QR-Code scannen oder online gehen: toom.de/waende-tapezieren



HIER HILFT TOOM DIR WEITER:



Eine große Auswahl an Tapeten findest du in deinem toom Baumarkt. Ob schlicht weiß, mit Muster oder Motiv – das musst du selbst entscheiden.



Multifunktionstische kosten nicht die Welt, sind stabil, gut zu verstauen und helfen dir nicht nur beim Tapezieren.



Alle Werkzeuge und Materialien, die du zum Tapezieren benötigst, findest du unter toom.de/produkte-zum-tapezieren

ALLE VERLASSEN SICH AUF MICH.

UND ICH MICH AUF POLYR.



polyr, das ist deine Profimarke, wenn es um bedingungslose Qualität und perfektes Verarbeiten geht. So sorgt das polyr Farbsortiment in jeder Phase – vom leicht zu verarbeitenden Tiefengrund bis zum hoch deckenden Innenanstrich – für ein makelloses Ergebnis. Mehr Infos unter polyr.de

polyr®

Exklusiv erhältlich bei **toom**

Entwickelt für Profis.